

Lettre de *** à Émile Zola du 2 avril 1898

Auteur(s) : signature illisible

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

3 Fichier(s)

Les mots clés

[Allemagne](#), [France](#), [Justice](#), [langue](#), [loi](#), [physiologie](#), [savoir](#), [science](#), [société](#), [victoire](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Citer cette page

signature illisible, Lettre de *** à Émile Zola du 2 avril 1898, 1898-04-02

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Consulté le 09/01/2026 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6086>

Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi[1898-04-02](#)

AdresseBonn am Rhein

Description & Analyse

DescriptionLettre élogieuse sur le savoir ainsi que sur l'opposition entre la France et l'Allemagne

Information générales

Langue [Allemand](#)

Cote ALL 1898_04_02_03

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, six pages

Source Centre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la fiche Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).
Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s) Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

Wir bedürfen der Psychose nicht.
Wir sind nur Töchter eines Trau-
ches, in dem wir die Bedürfnisse
immer so allein mit antragen.
Stern Wörtern zu begegnen, die
zu „Begriffen“ führen wir fügen,
zu erhalten uns gewöhnt ha-
ben. —

Der heiligste Begriff ist das „Ge-
bäck“.

Das Geätz entnehmen wir der
eig. & gleichen Nachfolge zu
unserer Sinnlichkeit best. auf
seiner Erweiterung. —

Die Wirklichkeit u. Wahrheit
aber offenbart uns nur diese
Sinnlichkeit.

Was jenseit der Erkenntniß

Bonn a/Rhein
2/IV 98

02.04.98

Bonner Herr!

Sie haben recht. Weder
Diggmar noch Charlott wu-
den beschreiben. Das Wissen
wird sie geben. Aber Sie ha-
ben Herrrecht, das Frau
sich hier die Gabine vorw.
fragt. Frau Krebs verhöhlt,
dass, aber Dantfoblenz soll
nicht. Frau Krebs will die
Gabine auf, Dantfoblenz aber
schlägt die Gabine.

Der Klericalismus ist der Feind.
Seine Stärke ist der aristote-
lische Thomismus der Psycho-
logie u. psychologische Logik
sind seine Waffen.

Empfinden aber ist Leben,
ist organisches Lebendes,
ganz, ist organisches Sein
sichem.

Bei der Empfindung ist
keine Psycho im Spiel.

Als Sprachbeweis, wenn
"Schrift" heißt nichts Ander-
res, als das "Wort" ist Träger
eines Gedankens,
"Im Anfang war das Wort",
sagten die Jezuisten.

Und das Wort, die Sprache,
die "Linguistik", so sagt
Paulo Freire ist eine ma-
tthews wissenschaftliche Dis-
ziplin.
"Die menschliche Sprache z
Bildung macht die heutige
Physiologie verständlich.
Der Tonabfall eines Kindes beim
Wort zu bilden. Maria Lúcia
sich hat gehört das Kind
eine Idiot. Die Lehre vom
Transformismus der Ener-
gieen erklärt die Reihe der Ver-
änderungen der Natur des Kindes
von der Natur des Kindes
zur Bildung des Kindes.

Dieser Gesetzgkort kost leidt,
ist Frey und Praktikus. —

Nun im Verhältnis des Gesetzes
gibt's für den Menschen
eine Wahlheit —

und vom Gesetzgkort
dürfen wir uns rufen, ob
auf Grund von Gesetzen,
die uns vom Leben gaben
— denen der Biologie — — —
die menschliche Gesellschaft
ihre Leben ordnet. —

Ohne Begründung uns aus
Biologie zu rufen auf
die Namen der Wissenschaft
ist Gesetzgkort ein Nam-
hem. —

Sie müssen, können und
sollen Vorkämpfer für
Menschen - Rechte scha-
ben Sie Ihre Auffassung
samt heit euer ich innen
von dem Raum Wissens-
schaft. —

Bin die Bitt' über
Ihrer angeboren — — —

B. L. Besson.